

HRT März 2021 – LÖSUNGEN –

ERLÄUTERUNGEN in grün

Abkürzungen:

IFS	=	Indirekter Freistoß
DFS	=	Direkter Freistoß
TW	=	Torwart

1. Bei der Strafstoßausführung bewegt sich der Torhüter mit beiden Füßen zu früh von der Linie. Er steht zum Zeitpunkt des Schusses etwa 1,50 m vor der Linie. Der Schütze schießt den Ball gegen den Pfosten, von dort aus springt er ins Tor aus. Was entscheidet der Schiedsrichter?

A: Abstoß

B: Wiederholung des Strafstoßes

C: Gelbe Karte für den Torhüter

D: Ermahnung des Torhüters

2. Bei der Strafstoßausführung bewegt sich der Torhüter mit beiden Füßen zu früh von der Linie. Er steht zum Zeitpunkt des Schusses etwa 1,50 m vor der Linie und irritiert den Schützen, so dass dieser den Ball am Tor vorbeischießt. Was entscheidet der Schiedsrichter?

A: Abstoß

B: Wiederholung des Strafstoßes

C: Gelbe Karte für den Torhüter

D: Ermahnung des Torhüters

Sowohl bei Frage 1 als auch bei Frage 2 bewegt sich der TW mit beiden Füßen zu früh von der Linie, jedoch beeinflusst er damit nur in Frage 2 den Schützen. Somit ist nur in diesem Fall auf Wiederholung zu entscheiden. Beim ersten Vergehen eines TW wird nicht verwahrt sondern lediglich ermahnt. In der Praxis wird letztlich der subjektive Eindruck des SR maßgeblich sein, ob ein Schütze irritiert wurde oder nicht.

3. Der Torwart des Heimvereins spielt den Ball bei einer Abstoß-Ausführung mit dem Fuß zu seinem Verteidiger, der sieben Meter neben ihm mittig vor dem Tor steht, allerdings schläft und nicht reagiert. Ein Stürmer, der beim Abstoß außerhalb des Strafraums stand, läuft nun hinzu. Als der Torwart bemerkt, dass dieser Stürmer schnell naht,

schießt er den Ball mit einer zweiten Berührung ins Seitenaus – unmittelbar bevor der Stürmer den Ball einschließen kann. Entscheidungen des Schiedsrichters?

A: Strafstoß

B: IFS für die angreifende Mannschaft

C: Weiterspielen

D: Gelbe Karte für den Torwart

E: Rote Karte für den Torwart

4. Der Torwart des Heimvereins fängt eine Flanke ab, legt den Ball vor sich hin und will ihn mit dem Fuß weit in die gegnerische Hälfte schlagen. Als er bemerkt, dass sich ein Gegenspieler schnell nähert, der den am Boden liegenden Ball ins Tor schießen könnte, springt der zum Ball und nimmt ihn mit den Händen auf. Entscheidungen?

A: Strafstoß

B: IFS für die angreifende Mannschaft

C: Weiterspielen

D: Gelbe Karte für den Torwart

E: Rote Karte für den Torwart

Der Unterschied zwischen Frage 3 und 4 ist, dass in Frage 3 das nicht regelkonforme zweimalige Spielen des Balles durch den TW nach einer Spielfortsetzung stattfand, während es sich in Frage 4 um den gleichen Regelverstoß während des Spiels handelt. Der Regeltext schreibt vor, dass nur bei zweimaligen Spielen nach einer Spielfortsetzung die persönliche Strafe für den TW auszusprechen ist. Diese lautet Rot, da er ein sicheres Tor verhindert hat.

5. Bei einem Einwurf verkürzt der Verteidiger den Abstand zum Einwerfenden auf einen Meter bevor der Ball ins Spiel gebracht wird. Dann hält er den eingeworfenen Ball mit der Brust auf. Entscheidungen?

A: Weiterspielen

B: Gelbe Karte für den Verteidiger

C: Wiederholung

D: IFS für den Einwerfenden

Der Einwurf ist die einzige Spielfortsetzung, bei der eine Abstandsverletzung zusätzlich zur Verwarnung einen IFS statt der Wiederholung zur Folge hat.

6. Der Verteidiger versucht, einen aussichtsreichen Angriff im Mittelkreis mit einem kurzen Halten am Trikot zu unterbinden. Der Angreifer kann sich aber losreißen und setzt den Angriff fort. Wie ist zu entscheiden?

A: Weiterspielen, keine persönliche Strafe

B: Pfiff, gelbe Karte für den Verteidiger, DFS für den Angreifer

C: Weiterspielen, gelb nachziehen in der nächsten Spielunterbrechung

D: Pfiff, DFS, keine persönliche Strafe

7. Der Verteidiger versucht, einen aussichtsreichen Angriff im Mittelkreis mit einem rücksichtslosen Fußsinsatz zu verhindern. Der Angreifer kann aber weiterspielen und setzt den Angriff fort. Wie ist nun zu entscheiden?

A: Vorteil, Weiterspielen, keine persönliche Strafe

B: Pfiff, gelbe Karte für den Verteidiger, DFS für den Angreifer

C: Vorteil, Weiterspielen, gelb nachziehen in der nächsten Spielunterbrechung

D: Pfiff, DFS, keine persönliche Strafe

Bei diesem Vergehen handelt es sich um ein rücksichtsloses Foul, das aufgrund seiner Schwere auch nach der Vorteilsauslegung sanktioniert wird. Dagegen war es in Frage 6 ein taktisches Vergehen, der Versuch der Verhinderung eines vielversprechenden Angriffs, das durch das Weiterspielen bzw. dem Vorteil einer Reduzierung der persönlichen Strafe unterliegt.

8. Ein allein auf den TW zulaufender Spieler wird 14 Meter vor dem Tor durch einen Verteidiger eingeholt und durch eine Grätsche, die den Ball verfehlt, zu Fall gebracht. Entscheidungen?

A: Strafstoß

B: Gelbe Karte

C: Rote Karte

D: Keine persönliche Strafe

E: Weiterspielen

F: IFS

9. Ein allein auf den TW zulaufender Spieler wird 14 Meter vor dem Tor durch einen Verteidiger eingeholt und durch ein Stoßen zu Fall gebracht. Entscheidungen?

A: Strafstoß

B: Gelbe Karte

C: Rote Karte

D: Keine persönliche Strafe

E: Weiterspielen

In Frage 8 handelt es sich um ein ballorientiertes, fußballspezifisches Vergehen. Daher wird im Strafraum die persönliche Strafe bei der Verhinderung einer klaren Torchance auf die Verwarnung reduziert. In Frage 9 handelt es sich dagegen um ein gegnerorientiertes Stoßen. Dann gibt es auch bei der Strafstoßentscheidung keine Reduzierung der persönlichen Strafe, es folgt die Rote Karte.

10. Ein allein auf den TW zulaufender Spieler wird 19 Meter vor dem Tor durch einen Verteidiger eingeholt und durch eine Grätsche, die den Ball verfehlt, zu Fall gebracht. Entscheidungen?

A: DFS

B: Gelbe Karte

C: Rote Karte

D: Keine persönliche Strafe

E: Weiterspielen

F: IFS

Hier führt auch das ballorientierte Vergehen zur Verhinderung einer klaren Torchance zu einer Roten Karte, da das Vergehen außerhalb des Strafraumes stattfand und „nur“ einen DFS zur Folge hat.

11. Ein allein auf den TW zulaufender Spieler hat den Ball am 11-m-Punkt bereits am TW vorbeigelegt, als dieser versucht, den Ball mit einem Hechtsprung noch zu erreichen. Er trifft aber den Fuß des Angreifers und bringt diesen zu Fall. Entscheidungen?

A: Strafstoß

B: Gelbe Karte

C: Rote Karte

D: Keine persönliche Strafe

E: Weiterspielen

Entscheidung analog zur Frage 8. Der TW agiert ballorientiert und hechtet fußball- bzw. torhütertypisch nach dem Ball, trifft aber den Gegner und nicht den Ball.

12. Der auf dem Spielbericht eingetragene Co-Trainer des Heimvereins steht hinter der Barriere bei den Zuschauern und gibt von dort lautstarke taktische Anweisungen. Muss der Schiedsrichter eingreifen?

A: Ja, Anweisungen darf er nur aus der Coaching-Zone geben.

B: Ja, er darf sich nicht bei den Zuschauern aufhalten.

C: Nein, er darf jederzeit den Innenraum verlassen und von dort aus auch rufen.

D: Nein, es reicht aus, im Anschluss einen Eintrag im Spielbericht vorzunehmen.

Der Teamoffizielle darf sich jederzeit aus dem Innenraum entfernen. Lediglich beim Aufenthalt im Innenraum ist das Geben von Anweisungen unter Beachtung verschiedener Vorgaben nur aus der Coaching-Zone gestattet.

13. Die Gastgeber wollen schnell einwerfen. Der Trainer der Gäste, der in seiner Coaching-Zone steht, kickt den Ball einige Meter weg, als ein Spieler der Gastgeber den Ball gerade aufnehmen will. Wie ist zu entscheiden?

A: Gelbe Karte für den Trainer

B: Rote Karte für den Trainer

C: Der Trainer wird vom Schiedsrichter eindringlich ermahnt

D: Die Spielfortsetzung bleibt ein Einwurf

E: IFS auf der Seitenauslinie

Das offensichtliche Verhindern einer schnellen Spielfortsetzung durch einen Spieloffiziellen wird strenger bestraft als von Spielern oder Auswechselspielern. Der Feldverweis ist die von der Regel vorgeschriebene Sanktion.

14. Auch im Kreisfußball hatten sich zuletzt die Wechselregeln aufgrund der Pandemie verändert. Was traf zuletzt für ein Spiel der Kreisoberliga im FK SBB zu?

A: Die Mannschaften konnten bis zu fünf Mal wechseln

B: Für diese Wechsel standen auch fünf Wechselfenster inkl. der Halbzeitpause zur Verfügung

C: Für diese Wechsel standen vier Wechselfenster inkl. der Halbzeitpause zur Verfügung

D: Wechselten die Mannschaften außerhalb der Halbzeitpause zeitgleich, wurde nur einer Mannschaft dieses Wechselfenster angerechnet

15. Welche Aussagen treffen für ein Handspiel eines Angreifers zu?

A: Ein mit der Hand erzielt Tor wird anerkannt, wenn der Torschütze das Handspiel nicht absichtlich begangen hat.

B: Ein mit der Hand eines Angreifers erzielt Tor kann unter keinen Umständen anerkannt werden

C: Erzielt der Angreifer absichtlich mit der Hand ein Tor, wird er mit der gelben Karte verwahrt

D: Versucht der Angreifer absichtlich mit der Hand ein Tor zu erzielen, der Ball verfehlt nach dem Handspiel aber das Tor, wird er nicht verwahrt

Im Zusammenhang mit der Torerzielung ist die Auslegung der Handregeln strenger als sonst. So kann kein Tor – auch nicht nach unabsichtlicher oder angeschossener Berührung – durch einen Stürmer mit der Hand erzielt werden. Setzt der Schütze absichtlich eine Hand in der Absicht der Torerzielung ein, ist er zu verwarnen, auch wenn der Ball nicht reingeht.